„SMART OTTAKRING“

Wir sind die Stadt der Zukunft für Umweltverträgliche und klimaschonende Wirtschaftsweisen und Lebensstiele.

Warum?

- EU-Richtlinie CO2 Reduktion wird in Nationales Recht umgesetzt.- SET PLAN der EU als Förderprogramm

  Die Stadt Wien ergreift mit „Smart City Wien“ (energieeffiziente und klimaschonende Entwicklung der Stadt) die Chance bei der Bewältigung der globalen Herausfolgerung eine führende Rolle in der europäischen Forschungs- und Technologieentwicklung einzunehmen.

- „Smart City Wien“ ist ein Sprungbrett Ottakrings in eine Technologie- und Klimaschutzzukunft.

  Was Ottakring auf Bezirksebene macht hilft der Stadt im Großen Spiel Europas. >>Potentiale der neuen Technologien zu nutzen

- Akzeptanz und Integration der Bevölkerung in CO2 Reduktion zu erreichen

  Bewusstseinsbildung im Wertewandel
  Wir holen die Bürger ins Boot. Planung folgt den Bedürfnissen! Im Planungsprozess einbeziehen + Umsetzen = Akzeptanz

- Nachhaltige Stadtentwicklung durch INTENSIVE BÜRGERBETEILIGUNG

  high Trust – schafft großes Vertrauen in Politik>>>>>Bevölkerung findet sich in der Planung wieder >>>
  Identität und Integration ALLER (Bevölkerung, Magistratsabteilungen, Politik, Infrastruktur) >>>>> langfristige AKZEPTANZ

- Kompetenzfeld Ottakring aufbauen >> Wissen Transfer für Wien starten

  Wissenskapital aufzubauen, lokale „Green Industrie“ implementieren, Wissenstransfer zur Stadt Wien schaffen
  Ottakring als „best Practice“ – Leuchtturmprojekt entwickeln
  Über neue Modelle der Bürgerbeteiligung Kompetenz erwerben, und diese anderen Partnern im „Smart City Projekt“ weiterzugeben.

- IMAGE, Kompetenz und Attraktivitätsgewinn

  Ottakring „best Practice Projekt“ für Umweltverträgliche und klimaschonende Wirtschaftsweisen und Lebensstiele
  Bedürfnisse & Lebensqualität ALLER stehen im Vordergrund>>>> Image hat Ausstrahlung!

- Fördermittel der EU zu lukrieren
- Leuchtturmprojekt im Rahmen Smart City Wien für Wissenstransfer in die Bevölkerung entwickeln.

Wann ?

Das Leben, die Gesellschaft wird sich auf Grund der Energie und CO2 Situation verändern.
Dieser Umstand muss jetzt kommuniziert und in der Gesellschaft implementiert werden, damit er später akzeptiert wird.

- Zeitplan – Meilensteine ?

Was ?

Lösungsmöglichkeiten der CO2 Reduktion von morgen, müssen schon heute vermittelt werden, um Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen. Aus möglichst früher Einbindung entsteht Interesse - aus Interesse entsteht Akzeptanz.
Akzeptanz der Bevölkerung, in neuen Technologien, in umweltverträgliche und klimaschonende Wirtschaftsweisen und Lebensstiele.

- Bezirk wird Leuchtturmprojekt für Co^2 Reduktion - Bezirk bekennt sich zur CO2 Reduktion und wird Leuchtturmprojekt
  Bei künftigen Projekten im Bezirk wird die CO2 Reduktion als zusätzliche Planungsgrundlage implementiert!

  Bezirk – Stadt: **Stadtentwicklung - Es wird eine kompakte Stadt der kurzen Wege !**

  Ottakring muss jetzt Fördermittel von Stadt lukrieren, damit es sich albn s Leuchtturmprojekt innerhalb Wiens entwickelt und Geld von der EU lukrieren kann.

  Ottakring is getting smart Soho+ green Industry
  Lokale Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Forschung und Unternehmen sind als Experten einzubeziehen.

- Koordinierungsproblem lösen Mitglieder einer Gruppe die Möglichkeit bieten, ihr Verhalten, ihre Wünsche, ihre Visionen, ihre Ideen untereinander zu koordinieren.

- Kooperationsproblem lösen Menschen zur Zusammenarbeit zu bewegen. - Integration aller Bevölkerungsschichten

- Verfahren entwickeln und implementieren
  Verfahren/ Methode finden dass Menschen auf ein eine gemeinsame Vision, gemeinsames Ziel entwickeln können.
  Unmittelbare Aufgaben (im Projektrahmen) werden verwirklicht.- Potentiale werden erkannt und bei Planungen beachtet.

- Kooperationspartner ins Boot holen

  Bezirk, Klimabündnis, Schulen, Magistratsabteilungen

  Im Kooperativen Verfahren werden Bürger, Verwaltung Fachexperten (Industrie und Gewerbe) Bezirk, Bauträger , Baugruppen, Verwaltung Ma 21a, Ma 18, Ma19 , Wohnfond Wien, Medien eingebunden.

  Die Bevölkerung wird in den einzelnen kooperativen Verfahren immer wieder mit den EU Zielen, den Fachexperten und den Potentialen der COP2 Reduktion konfrontiert. Über die Ideen- und Entscheidungsfindung wird die Bevölkerung informiert. Ziel ist, dass die Bevölkerung die Ziele akzeptiert, dass eine von der Bevölkerung getragene Vision SMART Ottakring mitentwickelt und getragen wird.

- Wissen ist zu generieren

- Imagearbeit im Bezirk

  Die Arbeit, die Ergebnisse und Potentiale sollen öffentlich visualisiert werden:

Wie ?

- Alle Kräfte auf einen Tisch – KOOPERATIONSVERFAHREN

Über Information, Mitreden und Mitentscheiden entsteht Akzeptanz. Aus Akzeptanz entsteht ein Markt.
An Akzeptanz und die Entstehung von Märkten sind die Industrie, die Gewerbe und die Unternehmen interessiert.
Industrie, Gewerbe und Unternehmen sind bedeutende Stakeholder und sollen als Partner, als Fachexperten im Prozess tätig werden.
(Industrie entwickelt schon heute "mit dem Verbraucher" Produkte)

Industrie Baustoffe:	Ziegel Beton Wärmedämmung, ...
Industrie Technologien:	Solare Energie, Steuerungstechnologien, siehe Kenneth Larsen....
Finanzierung:	*Finanzierung der kooperativen Verfahren* Das Geld kommt aus dem Marketing Budget der Firmen "Neue Technologien" Der Bezirk lukriert aus Smart City und aus SET Geld und finanziert die kooperativen Verfahren Das Geld kommt aus dem Marketing Budget der Firmen "Neue Technologien"
Forschung:	HTL, Universtäten, NGOs

- Einrichten einer Anlaufstelle für Bürgerbeteiligungs- Verfahren:

  Bei allen Verfahren ist das Ziel der CO2 Reduktion zu ERKENNEN, zu VERMITTELN und zu IMPLEMENTIEREN
  >>ÖFFENTLICHER RAUM >>> BAUEN

Öffentlicher Raum: Bei Verfahren im öffentlichen Raum sollen Beteiligungsverfahren ermöglichen die CO^2 Ziel in die Bevölkerung zu tragen:

Bauen:	Bauträger:	Herkömmliches Verfahren - Möglichkeiten der Co^2 Reduktion aufzeigen Fließt in Wettbewerbe ein... Anreize bieten -beschleunigtes Verfahren durch kooperatives Verwaltungsverfahren. Möglichkeit bieten, dass Industrie und Fachexperten am Tisch sitzen.(siehe Berlin)
	Baugruppen	Möglichkeiten der Co^2 Reduktion aufzeigen Anreize bieten -beschleunigtes Verfahren durch kooperatives Verwaltungsverfahren. Möglichkeit bieten, dass Industrie und Fachexperten am Tisch sitzen.

Kooperatives Verwaltungsverfahren Verwaltung bietet dieses Verfahren unter Bedingungen, die an Co^2 Reduktion gebunden sind, an.
Leuchtturmprojekte (Schwerpunktprojekte)

- Flächenwidmungsplan als Lenkungsinstrument nutzen.

- Generieren von Wissenskapital

Die Stadt TINA evaluiert das Wissen und kann es international verkaufen.

Neue Geschäftsmodelle in Zusammenarbeit mit der Industrie können entwickelt werden.

Lokale Wirtschaft Gewerbe und Industrie und Forschung Unternehmen sind in kooperativen Verfahren als Experten zuzuziehen.
Ob das lokale Gewerbe auf den Zug aufspringen kann wird mit der WKW zu prüfen und zu entwickelt werden.

Forschungen (HTL, Boku Unis) sind einzubinden

Versuch Gewerbe und Industrie aus diesem Umfeld anzuziehen (Technologiesprung für lokales Gewerbe)

- Imagearbeit

Anzeigetafel zur Co^2 Reduktion am Yppenplatz
" durch das Projekt Xy wurde so und so viel CO^2 eingespart"

Größere Projekte in einem Art Projektspace ohne großen Aufwand visualisieren

Die Schulen einbinden (Klimabündnis)
Schülerplanungswerkstatten

Es soll eine Vision für Ottakring entstehen die von "Allen" getragen wird mit dem Ziel unseren Kindern „keine Scheißwelt“ zu hinterlassen.
(Vom ich zum wir...)

Medienarbeit leisten

Wer sind die Beteiligten

- Wer sind die wichtigsten Kooperationspartner

Bezirk, Stadt, Politik
Steuerungsgruppe Stadt Wien der Initiative Smart City Wien
Verwaltung MA 21A
MA 18
MA 19
Architekturwerk

- Wer muss in das Projekt eingebunden werden

Bevölkerung
Medien
Fachexperten Forschung
Gewerbe
I Industrie
Universität (Boku, Tu Wien, WU Wien)
WKW

- Wer soll in das Projekt eingebunden werden

NGO´s Klimabündnis.....
Schulen
Wohnfond Wien
Bauträger
Baugruppen
Haus- und Wohnungseigentümer

Was ist die Rolle des Architekturwerks

Wir entwickeln ein Tool zur Wissensvermittlung der Co^2 Reduktion in die Bevölkerung.

Wir entwickeln ein Leuchtturmprojekt, das nach Evaluierung in Zusammenarbeit mit den anderen Einreichungen --Smart City Wien-- ein Musterregelwerk für die Einreichung bei SET sein soll.

- Anhand eines Leuchtturmprojekts soll einen Prozess etabliert werden, wie Expertenwissen zur Co^2 Reduktion gemeinsam mit der Bevölkerung im Städtebau integriert werden kann.
- Oberstes Ziel ist die Ziele der Co^2 Reduktion im Einverständnis mit allen Akteuren zu erreichen
- Wien soll als Akteur auf europäischer Dimension eine zentrale Rolle spielen
- Im Projektrahmen der Smart City Wien soll das Thema Integration von Bürgern ausreichend Rechnung getragen werden

Wir koordinieren den Beteiligungsprozess

Wir legen den Verfahrenstyp fest.

- Jedes Verfahren hat seinen Verfahrenstyp. Dieser ist immer klar gemeinsam mit den Kooperationspartnern zu definieren und zu kommunizieren. (konsultativ kontinuierlich, konsultativ punktuell, stärker dezisiv und nachhaltig sowie kontinuierlich, stärker dezisiv und nachhaltig sowie punktuell)

- Der Projektrahmen ist abzustecken und vor Beginn der Prozesse klar zu definieren.

- Die Bevölkerung wird je nach Verfahrenstyp in zu definierenden Graden eingebunden bzw. beteiligt.

Wir gestalten die gemeinsame Visionen Findung

- Entwickeln gemeinsamer Visionen im Projekt Rahmen.

- Bei jedem Projekt wird das Ziel „Co^2 Reduktion“ als Rahmenerweiterung, als Raum für Visionen und Ideen hineingetragen. Dazu ist die Einbindung von Fachexperten (Stakeholder) nötig.

Wir strukturieren die Ideenfindung

- Reale Ideen werden als Umsetzungsideen definiert. Lösungen werden mit den Beteiligten (je nach Beteiligungsgrad) erarbeitet und umgesetzt.

- Reale Ideen mit Co^2 Potential, die nicht im definierten Projektahmen liegen werden identifiziert

- Wünsche und Sehnsüchte ohne CO^2 Einsparungspotential werden identifiziert

- Ideen mit Co^2 -Einsparungspotential, die aber außerhalb des jeweiligen Projektrahmens liegen, werden genau untersucht (Bürger, Fachexperten, Verwaltung) Aus den Potentialen werden zukünftige Lösungspotentiale entwickelt. Diese „Potentiale der Zukunft“ dürfen nicht durch die unmittelbaren Maßnahmen verbaut werden, und fließen in die Planungen ein.

- Wünsche und Sehnsüchte werde nicht Apriori ausgeschlossen, sondern dokumentiert, sodass sie bei weiteren Projekten aufliegen. Sie völlig auszuschließen kann zu Frustrationen in Beteiligungsprozessen bei allen Beteiligten führen, die es zu vermeiden gilt.

Wir stellen die Diversität der Beteiligungsgruppen sicher

Wir definieren die Diversität der Gruppe, je nach Verfahrenstyp.

- Es wird von uns sichergestellt, dass die Gruppen eine Diversität aufweisen. In der Bevölkerung werden „Multiplikatoren“ eingebunden, die inspiriert werden müssen und die für die Diversität ausschlaggebend sind.

- Inspire- Connect- Activate: erfolgt auf drei parallel geführten Ebenen:
  Face to face, im verorteten Project space, und im Internet (wobei das Internetz noch eine untergeordnete Rolle spielt, diese aber in der Zukunft immer wichtiger wird)

- Industrie, Forschung Verwaltung Unternehmen werden inspiriert und in die Beteiligungsprozesse eingebunden.

- Die Sitzungen werden einer klaren Agenda ausgestattet um Leerläufe zu vermeiden und Planungsgeschwindigkeit zu gewährleisten.

Wir schaffen Diversität:

- Diverse Gruppen kommen zu besseren Lösungen

- Keine maßgeblichen Gruppen (Fachexperten, Verwaltung und verschiedenste Bevölkerungsgruppen werden vernachlässigt- dies führt zu einer größeren Akzeptanz der erarbeiteten Lösungen)

- Das gemeinsame Suchen nach Visionen und Lösungen führt zu mehr Verständnis untereinander. Innerhalb der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen kommt es zu einer Akzeptanz und zu Respekt für das Gegenüber

Wir strukturieren und Beteiligungsprozesse je nach Relevanz

Wir suchen für jedes Projekt mit den Auftraggebern das jeweilige beste Verfahren aus

Es ist gemeinsam mit den Kooperationspartnern zu klären welche Verfahren zum Einsatz kommen (konsultativ---dezisiv)

Wir strukturieren die jeweiligen Ergebnisse und kommunizieren sie nach Außen

- Nach Ergebnissen
  Es muss immer klar sein:
  Was wir unmittelbar umgesetzt.
  Was sind die Potentiale, die mit Entscheidungen geschaffen werden
  Was sind Wünsche und Sehnsüchte, die außerhalb des Projektrahmens stehen, die aber nicht verloren gehen dürfen.

- Nach Größe
  Jedes Projekt benötigt ein speziell zugeschnittenes Verfahren, um Geschwindigkeit der Umsetzung zu gewährleisten.

- Nach Diversität
  Es ist festzustellen, wer mögliche Teilnehmer an einem Projekt sind. Diese werden von uns gemeinsam mit den Kooperationspartnern identifiziert und in den Beteiligungsprozess eingebunden.

Wir implementieren die Co2 Reduktion in den Städtebau

Die Implementierung im Städtebau kann über verschiedenste Wege erfolgen und ist immer mit den zuständigen Stellen, die auch schon am Beteiligungsprozess teilgenommen haben sollen abzusprechen.

Verankerung im Recht

- Flächenwidmung,
- Bebauungsplan, Bebauungsbestimmungen,
- Festlegung von ökologischen und sozialen Kriterien (Regeln) bei der Vergabe von Ausschreibungen.
- Regelwerk zur Festsetzung von Mietpreisen (Energieausweis gekoppelt)
- ……

Verankerung in üblichen Planungsverfahren

- Erstellung von Regeln (Regel-Muster Sprache, Pattern Language) als Planungsgrundlage
- Erstellung von Beurteilungskriterien für Wettbewerbe
- ……